



CLUB MITTEILUNGEN

inhalt

Bericht des Präsidenten	01
Senioren WM -USA	02
Generalversammlung	03
Osterkurs 2012	03
ASC- Clubmeisterschaften	04

Bericht des Präsidenten

Im vergangenen Winter konnten wir den ASC-SL auf der HWW wegen Schneemangels leider wieder nicht austragen. Deshalb werden wir im nächsten Jahr ein Rennwochenende auf der Brunnalm/Veitsch mit dem ASC-SL an einem Samstag und dem Kinder RTL mit anschließender Clubmeisterschaft am Sonntag durchführen, wo wir auch heuer das Kinderrennen und die Clubmeisterschaft bei perfekten Rennbedingungen veranstaltet haben.

Philipps Aufruf in der Ausschreibung der Clubmeisterschaft, es mögen in Anbetracht des Bestehens unseres Schiclubs seit 65 Jahren auch Legenden teilnehmen, wurde erhört. Beispielsweise meisterte Herbert Kral mit seinen 85 Lebensjahren die Rennstrecke problemlos und beeindruckend. „Reindl“ Klos fuhr fast wie in alten Zeiten. Er konnte mit dem ASC-Overall samt historischer Funktionärsarmbinde, den alle mitarbeitenden ASCler bei dem 1986 auf der HWW ausgetragenen Weltcup Parallelschlalom getragen haben, für Begeisterung sorgen.

Unsere Jugend hat an den ASC Kursen und Veranstaltungen begeistert und rege teilgenommen. Wie bereits in der Februarausgabe der Clubnachrichten berichtet war der Weihnachtskurs mit 48 Teilnehmern aus Sicht der Teilnehmeranzahl einer der erfolgreichsten. Unsere Schüler- und Jugendläufer haben trotz einiger Rennabsagen aber auch 96 Starts absolviert und dabei sehr gute Erfolge erzielt. So konnten wir bei den Wiener Schüler- und Jugendmeisterschaften 6 Medaillen in Spezialdisziplinen erreichen.

Unter den Jugendlichen, die verschiedene Schulen in Wien besuchen, hat sich - so mein persönlicher Eindruck - eine nette Gemeinschaft gebildet, wozu der vom ASC auch im letzten Winter gemietete Kleinbus beigetragen hat, mit dem Philipp und ich zu Rennen und Kursen ca. 7000 km zurückgelegt haben.

Das Turnen für die ASC - Jugend wird nach wie vor sehr gut besucht. Zuletzt wurde von Nina als eine der „VorturnerInnen“ das in regelmäßigen Abständen nach dem Turnen stattfindende „Fluchtachterl“ eingeführt, das auch außerhalb des Trainings die Gemeinschaft fördert. Wünschenswert wäre demgegenüber, wenn noch einige Clubmitglieder motiviert werden könnten, am Montag in die Rengasse zum „Bodystyling“ zu kommen.

Die nächste Gelegenheit am Clubgeschehen teilzunehmen ist die Generalversammlung mit anschließendem gemütlichen Beisammensein am 11.6.2012 (siehe die unten stehende Einladung), zu der ich euch gerne begrüßen würde.

Euer Geri

impresum

Der weite Weg zu meinen weltmeisterlichen Ehren (Peter Krassel berichtet von den Senioren-Weltmeisterschaften in den USA)

Zweite und dritte Plätze hats für mich bei solchen Veranstaltungen schon öfters gegeben. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten bietet mir dann letztendlich mehr.

Angespornt durch ein Reiseangebot vom Kitzbüheler Harald Herbert, dem Chairman für die Masters-Rennläufer beim Internationalen Skiverband, reisen wir 16 Renngerige aus fast allen österreichischen Bundesländern am 24. März über München ins ehemalige Reich Arnold Schwarzeneggers Kalifornien. Jeder mit vier Paar Ski usw. Mein Gepäck wiegt allein 80 kg, soll doch die Reise nach den Rennen mit einer 7-tägigen Besichtigungstour in den bekannten Nationalparks im Westen der USA fortgesetzt werden. Der Schwertransport, verteilt in 4 größeren Leihautos, ist für die weltberühmte, 1937 errichtete Golden Gate Bridge in San Francisco natürlich kein Problem. Rund 500 km von hier ist unser Austragungsort für das „FIS World Criterium Alpine Masters 2012“ MAMMOTH MOUNTAIN in der Sierra Nevada entfernt. Seinerzeit ein Ort für hoffnungsvolle Goldschürfer, später für fanatische Skifahrer wie wir sie sind und nach Goldmedaillen schürfen. Sport ist in den USA weit mehr als nur die schönste Nebensache der Welt. Der erste Chairlift wurde hier 1955 eröffnet. Heute ist das großartige Skizentrum in der Höhe von rd. 3000m durchaus vergleichbar etwa mit Schladming. Die Skisaison geht von November bis Mai. Nicht selten wird dort eine Schneehöhe von 6 Meter gemessen.

Das Rennprogramm wird für die insgesamt 315 gemeldeten Läufer durch ständig wechselnde Wetterkapriolen (Starkwinde, Schneefall) durcheinander geworfen. Nicht nachteilig für mich ist der Auftakt der Spiele mit dem Slalom. Nichtsahnend, welche Kaliber in meiner Klasse +70 am Start stehen, wage ich einen halbwegs sicheren 1. Durchgang. Die 4 Sekunden Vorsprung bestätigen mir, dass unter den 18 Läufern meiner Klasse gar keine „Riesen“ dabei sind. Die paar Europäer im Feld sind auch nicht die Gefahr. Der Weg zur ersten Goldenen ist bzw. war geöffnet. Der Riesenslalom mit 2 Durchgängen kommt meiner Wandl-Fahrtechnik sehr entgegen - gewonnen. Der Windelhosentest zum Abschluss im Super-G ist dann auch noch mit einem knappen Vorsprung für mich entschieden.

Schließlich zu weltmeisterlichen Ehren zu kommen, verleiht mir persönlich ein schönes Gefühl, was ich gar nicht verheimlichen möchte. Die übrige österreichische Mannschaft ist nicht weniger erfolgreich.

Nicht minder möchte ich missen die zweite Woche unserer von Harald Herbert bestens organisierten Reise. DEATH VALLEY - noch in Kalifornien - mit seinen farbig schimmernden, verwitterten Gebirgsrundungen hat seinen Namen nicht zu Unrecht. Im Sommer klettern hier die Temperaturen bis über 50 Grad im Schatten. So mancher hat hier bei einer waghalsigen Durchschreitung schon sein Leben verloren. Fun und Flair spürt man an den Massen von Touristen, die in LAS VEGAS die vielen Spielcasinos und Shows bevölkern. Schon um 7 Uhr in der Früh versuchen die Leute ihr Glück u. a. an den vielen tausenden Spielautomaten. Eine solche Leidenschaft will unsere Gruppe nicht erfassen. Unser Interesse gilt doch vielmehr den Nationalparks in UTAH und ARIZONA östlich von Las Vegas: Zion- und Bryon-Canyon. Wahrscheinlich wirkt kaum ein anderes Naturwunder dieser Erde beeindruckender als der GRAND CANYON. Die Mutter aller Schluchten, die vom kraftvollen Wasser des Colorado River im Laufe von Jahrmillionen in den Fels 1600m tief geschliffen wurde. Das Wechselspiel hier zwischen Licht und Schatten an den ungewöhnlich gestalteten Felsformationen war bei Sonnenuntergang und -aufgang der Höhepunkt unserer erfolgreichen Reise. Die Reise wars wert.



Einladung zur Generalversammlung

TERMIN: Montag, 11.6.2012, 18:30 Uhr
ORT: Büro PCD ZT-GMBH (großes Besprechungszimmer), 1130 Wien, Münchreiterstr.4

TAGESORDNUNG

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Begrüßung durch den Präsidenten
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
4. Berichte des Präsidenten, der Referenten und des Kassiers
5. Bericht des Rechnungsprüfers
6. Entlastung des Kassiers und des Vorstandes
7. Anträge des Vorstandes
8. Anträge der Mitglieder
9. Allfälliges

Anträge an die Generalversammlung sind bis spätestens Montag, den 28.5.2012 an den ASC Wien, p.A. Dr. Gerald Ent, 1130 Wien, Meytensgasse 46/7/11, oder per mail: Gerald.Ent@justiz.gv.at einzubringen.

Ist die Generalversammlung um 18:30 Uhr nicht beschlussfähig, weil nicht mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind, ist gemäß § 8 (1)b der Statuten die nächste, nach Ablauf einer halben Stunde um 19:00 Uhr stattfindende Generalversammlung an keine Mitgliederzahl gebunden, doch muss der Vorstand zumindest zu zwei Drittel vertreten sein.

Wir erwarten natürlich eine möglichst rege Teilnahme, die weniger aktiven Clubmitgliedern die Gelegenheit bietet, ihre Meinung zu äußern.

Für alle Teilnehmer und jene, die es nicht rechtzeitig „schaffen“, ist im Anschluss an die Generalversammlung ab ca. 20:30 Uhr noch Gelegenheit, die neuesten Neuigkeiten beim Wambacher, 1130 Wien, Lainzer Straße 123 auszutauschen.

Auf euer Kommen freut sich der Vorstand

Osterkurs 2012

1. bis 6. April- Loser Bad Altaussee

Vom 1. bis 6. April fand wieder einmal einer der berühmt berüchtigten Osterkurse des ASC am Loser in Bad Aussee, statt. Die Teilnehmerzahl hielt sich diesmal angenehmerweise in Grenzen, anders als die 48 Teilnehmer am Weihnachtskurs waren wir zu Ostern „nur“ um die 20 Personen (inkl. Trainerteam). Anreise erfolgte, ebenfalls nichts neues, von der Meytensgasse aus, mit dem extra aus Linz eingeholten ASC-Bus und statt dem von allen heißgeliebten Rovi (er möge in Frieden ruhen...) dem Ent'schen BMW. Zwischen den alten Hasen im Club, die auf Kursen mittlerweile nicht mehr wegzudenken sind, fanden sich auch zwei absolute Neulinge: Antonia und Theresa Pech, von Ferdi Pehamberger dazu geholt. Die beiden wurden auf der Fahrt mit Nina im Auto schon einmal gründlich durchleuchtet und sofort als eine angenehme Bereicherung für den Club deklariert. Die restliche Anreise spielte sich wie üblich ab: Streit um die vorderen Sitze im Bus, McDonald's- Pause in Liezen, Auffahrt auf den Loser mit angeschnallten Ski in Jeans, Gepäckbeförderung auf die Loserhütte via Ratrack. Der einzige Unterschied zum Weihnachtskurs war, dass die Liftgesellschaft diesmal nicht auf uns vergessen hatte und der Ratrack rechtzeitig bereit stand.

Bereits am ersten Abend musste Philipp als unser „Befehlshaber“ das Handy-Verbot verhängen, speziell beim Essen, was prinzipiell keine schlechte Idee war, jedoch trotzdem auf einige Gegenwehr stieß. Der Abend verlief relativ ruhig und wir gingen alle nach ein paar Partien „Eichelkönig“ und einer Premiere von „Hausdepp“ schlafen, wir mussten am nächsten Tag schließlich früh aufstehen. Die Eichelkönig-Wettbewerbe fanden die restlichen Abende ebenfalls statt!

Die ersten drei Tage stand Riesentorlauf- Training am Programm, was bei dem großartigen Wetter und dem (noch) tollen Schnee besonders gut durchführbar war, mich persönlich hat das sehr gefreut, vor Allem weil wir das ganze Jahr erst recht wenig RTL trainiert hatten. Da der Schnee durch die warmen Temperaturen leider relativ schnell weich wurde, fuhren wir nach dem Mittagessen meist nur noch einzelne Läufe bis wir frei fahren gingen. Die letzten beiden Tage steckten wir aufgrund des schlechter werdenden Wetters jeweils einen Slalom am Loserfenster, da die anderen Lifte wegen des Windes nicht in Betrieb genommen wurden. Um aufs Loserfenster hinaufzukommen, ohne „wichtige Zeit“ zu verlieren, mussten wir von der Loserhütte aus zum Loserfenster hinaufgehen, was sich allerdings als weniger anstrengend als erwartet herausstellte. Da es Gott sei Dank auch unserem Cheftrainer zu mühsam war, fuhren wir am letzten Tag mit dem Zweierlift hinauf, statt zu Fuß zu gehen!

An zwei Tagen hatten Lukas Brunner, Langmann, Thesi, Winy, Nina und ich auch die Möglichkeit am Loserfenster in der Früh Super-G zu trainieren, was auch in Bezug auf die Riesentorlauftechnik als gute Hilfe herausstellte!

Am letzten Tag allerdings war das Stecken quasi unmöglich, selbst der Lift zum Loserfenster hinauf hatte nach einer Abfahrt von uns bereits zugesperrt, weshalb wir am Sandling einige Freifahrten veranstalteten, inklusive obligatorischem Tanzen und Formationsfahren, was ein gelungener und spaßiger Abschluss des großartigen Kurses war.

An diesem Tag waren wir noch dazu die einzigen (!!!) Skifahrer im Gebiet, wodurch wir die Möglichkeit hatten, das gesamte Gepäck und die Stangen mit dem Loserjet hinunter zum Bus zu befördern. Eine riesige Erleichterung, wenn man bedenkt, dass wir verhältnismäßig wenige „starke Burschen“ zum tragen hatten.

Nach den Freifahrten und einem gemäß Karfreitag entsprechendem Mittagessen räumten wir die ganzen Sachen in den Bus und starteten unseren Landeflug auf Wien.

Insgesamt war es wie immer ein toller Kurs mit viel Spaß und vor allem auch theoretischem Ski-Technik-Input des ÖSV via Powerpoint Präsentation von Philipp, was ich persönlich als sehr aufschlussreich empfand. Wir alle verbleiben wie immer mit schönen Erinnerungen (und leider ohne Fotos) an den Kurs und ich freue mich schon auf die kommenden Ereignisse im ASC im Sommer!

Meli Löb

ASC-Clubmeisterschaften 2012

11. März 2012, Veitsch-Brunnalm



Im Zeichen des 65. Geburtstags des ASC standen die diesjährigen Clubmeisterschaften, die ebenso wie im Vorjahr auf der Brunnalm auf der Veitsch ausgetragen wurden. Da der ASC also nunmehr das Pensionsantrittsalter erreicht und somit ein ganzes „Berufsleben“ hinter sich gebracht hatte, waren neben dem ASC- Racing Team vor Allem alle Legenden des ersten Berufslebens des ASC besonders eingeladen. Sehr erfreulich war, dass auch besonders viele dieser Einladung folgten. Neben den Stammgästen wie unserem Sportwart und ehem. Ski- Golf Weltmeister Helmut oder dem Trainer- Urgestein Walter Mayerl waren auch die letzten männlichen Wiener Meister des ASC vollzählig am Start. Fabsi Duschel vertrat die Ehre einer weiteren wichtigen ASC- Familie, Albin Wolf, eine der erfolgreichsten ASC- Läuferinnen des letzten Jahrzehnts, die wegen einem Auslandsaufenthalt passen musste und Wolfgang „Seppi“ Wolf akquirierte seine gesamte Großfamilie (inklusive Hund) für den Event.



Besonders beachtlich war auch die Leistung eines unserer treuesten Mitglieder und des ältesten Teilnehmers an diesem Rennen- Herbert Kral- der bereits zur Gründung des ASC in den „Twens“ war, und seinen halbrunden Geburtstag mit zwei sehr engagierten Läufen zwischen den Torstangen feierte.



So war das Starterfeld also durchaus legendär, ein Mann personifizierte den Ausdruck der „Legende“ aber geradezu: Reinhard „Reinderl“ Klos erwies dem Club nämlich nicht nur die Ehre eines Antretens, sondern warf sich dafür auch ganz besonders in Schale, zumal er mit dem Original- Outfit der Funktionäre des ASC- Weltcuprennens 1986- inklusive Funktionärsschleife erschien.

Aber auch die Leistungen der Jugend waren sehr erfreulich, weder in der Damen- noch in der Herrenklasse schaffte es ein Läufer der Altersklasse in die Top 5, freilich- wie immer mit einer Ausnahme: Pauli Meinl. Der Peter Krassel der 21. Jahrhunderts konnte auch in diesem Jahr von der heranstürmenden Jugend nicht von seinem Platz an der Spitze des Klassements verdrängt werden, und sicherte sich seinen 15. Clubmeistertitel, den elften en suite. Nina Ent sorgte mit einem souveränen Sieg in der Damenklasse dafür, dass wir das Bild der Clubmeister aus dem letzten Jahr auch dieses Mal wieder verwenden können. Doch mit Alex Langmann, Lukas Brunner, Thesi Zenz, Lena Widauer und Meli Löh schafften es gleich 5 Aspirantinnen und Aspiranten auf einen Clubmeistertitel in der nächsten Zukunft in die jeweilige Top 5 Wertung und so „legendenlastig“ die diesjährigen Clubmeisterschaften auch waren, eine Wachablöse am obersten Treppchen rückt wohl immer näher.

Einen herzlichen Dank an alle TeilnehmerInnen und herzliche Gratulation an unsere alten und neuen Clubmeister !

ASC Golf Trophy 2012 - save the date

Liebe ASC Golffans, liebe Freunde

Am Samstag, 6. Oktober veranstalten wir wieder unsere ASC Golf Trophy, diesmal bereits zum 7. Mal und wir bleiben dem Golfclub Spillern treu. Bis dahin bleibt viel Zeit zum trainieren die Ihr hoffentlich gut nützt um euer Handicap zu verbessern. Wir werden rechtzeitig die Ausschreibung per mail versenden und freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Teilnahme.

Alles Gute und schönen Sommer

Euer Helmut

Personalia:

Dass unsere Spitzenskiläufer auch im Beruf und bei der Ausbildung Ihren Mann bzw. Frau stellen zeigt sich wieder einmal bei folgenden Meldungen.

Unser Cheftrainer **Philipp Ent** beendete sein Jus Studium in den letzten Tagen und unsere Ex-Trainerin **Mag. Alice Kral** beendet dieser Tage Ihr MBA Studium in New York erfolgreich.

Weiteres feierte unser langjähriges Vorstandsmitglied **Norbert Meinl** vor wenigen Wochen in alter Frische seinen 70. Geburtstag. Wir wünschen ihm weiterhin Gesundheit und alles Gute. Ad multos annos.

DER VORSTAND 2012/ 2013:

Präsident: Dr. Gerald Ent, Vizepräsident: Mag. Paul Meinl, Schriftführer: Mag. Nadine Kral, Stv. Schriftführer: Dr. Norbert Meinl
Kassier: Günther Michalek, Stv. Kassier: D.I. Michael Duschel, 1.Sportwart: DI Helmut Kral, 2.Sportwart: Philipp Michalek,
1.Schüler und Jugendwart: Philipp Ent, 2.Schüler und Jugendwart: Nina Ent, 3.Schüler und Jugendwart: Elisabeth Renner,
Kinderwart: Christopher Hammerer

ASC Akademischer Schiclub Wien p.A. Meytensgasse 46/7/11, 1130 Wien, Tel: +43 (0) 664 135 0060,
e-mail: office@ascwien.at, website: www.ascwien.at